

Die Vorbereitungen und Planungen für das Council begannen schon im Sommer. Das alle vier Jahre stattfindende Council ist immer eine Bereicherung in geistlichen und freundschaftlichen Belangen. Dieses Mal hat es wieder in Thailand stattgefunden. Meine Frau und ich haben uns schon gefreut alte Bekannte zu sehen und neue Gesichter zu treffen. Besonders waren wir gespannt auf den neuen potentiell angehenden Internationalen Leiter der GRN-Mission, Tim Strauss der während des Council gewählt werden sollte.

COUNCIL vom 24. Okt. - 1. Nov. 2023

Als wir am Montag, den 23. Oktober in Bangkok sicher gelandet sind und am Treffpunkt waren, teilte man uns mit, dass wir zusammen mit dem Team aus den USA und Tim mit seiner Frau Lois Strauss in einem Bus zu unserem Endziel zum „The Juniper Tree“ in das christliche Heim fahren werden. In diesen 4,5 Stunden Busfahrt konnten wir uns bereits durch Gespräche gegenseitig gut kennenlernen und austauschen.

Für den Dienstag waren Regionalmeetings eingeplant, wo wir uns mit den Europäern zusammengesetzt haben. Wir konnten uns über Neuigkeiten und Herausforderungen austauschen und gemeinsam für einander beten. Die folgenden Tage haben wir immer mit einer Gebetsgemeinschaft mit Einleitung von Geschwistern aus Pakistan gestartet. Nach jedem Frühstück stand die tägliche Andacht von ausgewählten Leitern der verschiedenen Länder an. Danach waren entweder Workshops mit verschiedenen Themen wie „Aufgaben/Eigenschaften der Leiter“ oder auch die „Aufgaben der Aufnahmetechniker“ dran.



Das Internationale Leadership Team, ILT wurde neu gewählt und besteht jetzt aus Joseph (Kamerun), Surenda (Nepal), Sam (Frankreich, auch Europäischer Leiter), Skip (USA) und Christin (Australien). An jedem Abend nach dem Abendessen haben wir von verschiedenen Ländern (Thailand, Togo, Philippinen, Kamerun, USA, Korea, Mexiko, Pakistan, Schweiz, Nepal, Nigeria,

(Fortsetzung siehe Rückseite)

Denkanstoß für den Advent:

Wer ist das Kind in der Krippe?

Ein Blick ins Markus Evangelium zeigt uns wie diese Frage die Erzählung von Kapitel zu Kapitel bestimmt. An einem entscheidenden Punkt im Markusevangelium (Kapitel 8, 27-30) fragt Jesus seine Jünger was die Menschen über ihn denken und danach fragt er sie selbst für wen sie ihn halten. Bei den Antworten sehen wir, dass die Menschen alles Mögliche denken, aber nicht wirklich den Durchblick haben. Und Petrus bringt es zwar mit seinem Christusbekenntnis auf den Punkt, aber wir ahnen schon, dass er noch nicht weiß, wer Jesus wirklich ist und was Nachfolge bedeutet. Das Fragen der Menschen und unsere Antworten lehren mich zwei Dinge:

1. Menschen müssen von einem „schon mal gehört“ zur göttlichen Klarheit kommen.

Jesus ist bekannt und viele haben schon von ihm gehört und haben sich eine Meinung gebildet. Jesus ist nicht unbeliebt, viele halten ihn für einen besonderen Menschen. Um Jesus aber wirklich kennenzulernen brauchen wir Menschen keine Umfrageergebnisse, sondern Jesu Worte selbst. Wir sollten Menschen keine Vorwürfe machen, sondern Jesus selbst sprechen lassen. Roland Werners Worte passen an dieser Stelle: „Seine Worte, seine Taten, sein Leben und sein Wesen sind wie ein Fenster, durch das das Licht Gottes strahlt.“

2. Der lange Lernprozess von Petrus macht mich demütig.

Wenn Petrus und die anderen Jünger Jesus so lange begleitet haben und für wichtige Wahrheiten so lange gebraucht haben, dann ist Hochmut nicht akzeptabel. Auch wir müssen uns überlegen, wo es Schiefen gibt und wo Jesus in unser frommes System gepresst und vor unsere Karren gespannt wird. Die Geschichte der Jünger sagt nicht, dass Jesus kompliziert und schwer zu verstehen ist, sie lehrt uns aber Demut und ermahnt uns ihm gehorsam zu sein. Oft merken wir, dass es uns nicht an Klarheit über Jesus fehlt, sondern an unserer Weigerung ihm zu folgen. Bei der Frage nach dem „Kind in der Krippe“ merken wir, wie sehr wir Jesus selbst brauchen. Ich möchte euch ermutigen mit Petrus zu sagen (Joh. 6,68): Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; Mit dieser Demut wollen wir unseren Herrn folgen und von ihm in aller Liebe weitererzählen.

Thorsten Begerau

(Fortsetzung der Vorderseite)

Bangladesch, Indonesien, Australien, Myanmar, Südafrika, England, Kanada, Kenia, Brasilien, Deutschland) Berichte anhören können. Es war wieder so bereichernd zu hören, wie in jedem Land die Arbeit durchgeführt wird und wo jeder Einzelne seine Herausforderungen und Gottes Segnungen erlebt. Am Wochenende hatten wir sogenannte freie Tage. Jeder der wollte konnte am Samstag einen Ausflug mit Bootsfahrt und anschließender Wanderung zu einer Höhle machen. Am Sonntag haben wir zusammen Got-

tesdienst mit Abendmahl und Lobliedern gefeiert. Die Botschaft kam von Kish aus Nigeria. In der zweiten Woche wurde die Agenda mit allen Workshops und Länderberichten fortgeführt. Am Dienstag stand die Wahl des Internationalen Leiters an. Tim Strauss wurde einstimmig von uns allen gewählt. Zum Schluß hat Graydon C. an uns alle ein Schlusswort der Ermutigung gerichtet und über seine Leiterschaft über viele Jahre gesprochen. Ihm wurde später ein Geschenk überreicht, als Zeichen der Anerkennung an ihn als Internationalen Leiter. Das Council wurde mit einem Segensgebet über alle Leiter beendet. Wir haben alle erfüllt und gesund das Council verlassen und sind Gott sehr dankbar für so ein harmonisierendes und herausforderndes Treffen. Ein großes Dankeschön an Alle, die uns im Gebet begleitet haben.

Alfred und Inna Berg

TIM STRAUSS **Kurzbiografie:**

Ich wurde in Huntsville, Alabama, geboren und nahm den Herrn schon in sehr jungen Jahren als meinen Retter an. Ich bin in Escondido, Kalifornien, aufgewachsen, wo wir hinzogen, als ich 8 Jahre alt war. Mein Vater war Pastor der Emmanuel Faith Community Church. Er war für mich ein großartiges Beispiel dafür, wie er sein Leben von ganzem Herzen dem Herrn gab und dabei ein gesundes Gleichgewicht zwischen den Pflichten des Dienstes und seiner Rolle als Ehemann und Vater bewahrte. Er verstarb 1993 an Krebs.

Ich habe meine Frau in unserer Heimatgemeinde kennen gelernt und 1990 geheiratet. Wir haben vier Kinder, die mittlerweile alle erwachsen sind. Die Jüngste ist in ihrem zweiten Studienjahr an der Biola University.

Es ist sowohl die Freude als auch die Leidenschaft meines Lebens, dem Herrn zu dienen, egal in welchem Job, in welchen Umständen oder an welchem Ort er mich eingesetzt hat. In den letz-

ten 30 Jahren war ich Missionar mit Mission Aviation Fellowship (MAF) in den Ländern Lesotho, Albanien, Kasachstan und die letzten 4 Jahre in Istanbul, Türkei. Während jede neue Rolle und jeder neue Standort ihre eigenen Herausforderungen und Freuden mit sich brachte, sind die erfüllendsten Aspekte meiner Missionskarriere zweifellos die tiefen Freundschaften, die ich mit Menschen aus Ländern und Kulturen auf der ganzen Welt entwickeln konnte. **In den letzten 20 Jahren umfassten meine Postionen den Aufbau und die Führung von Teams, um zu missionieren und strategische Planungen zu erfüllen, Probleme der unterschiedlichen Kulturen zu identifizieren und das Leben in einer Vielzahl von Umständen und Umgebungen zu prägen. Meine Missionserfahrung umfasst 13 Länder und mehrere Sprachen.**

Der Großteil meiner Erfahrungen konzentrierte sich auf einige der am wenigsten erreichten Länder der Welt. Dabei arbeitete ich eng mit einer Vielzahl von Konfessionen, Nationalitäten, Missionsorganisationen und Mitarbeitern jeden Alters zusammen.

Durch diese Beziehungen habe ich Erfolge und Misserfolge im Dienst gesehen und erlebt. Ich habe eine tiefe Wertschätzung für die täglichen Kämpfe des Dienstes außerhalb unserer Komfortzone entwickelt, was mich zu einem starken Glauben an diesen geführt hat.



Internationale Sprachen Mission e.V.

in Deutschland

Drosselweg 9
58553 Halver



Telefon: +49 2353 4649
Telefax: +49 2353 3440
E-Mail: kontakt@ism-ev.de
www.ism-ev.de
Volksbank im Märkischen Kreis eG
IBAN: DE38 4476 1534 0051 6980 00
BIC: GENODEM1NRD

in Österreich

Hauptstraße 70/4
9585 Gödersdorf
Österreich

Telefon: +43 4257 29453
Telefax: +43 4257 29453
E-Mail: ism-ev@gmx.at
www.ism-ev.at
RB Arnoldstein-Fürnitz eG
IBAN: AT03 3925 7000 0194 0410
BIC (Swift-Code): RZKTAT2K257

SOUNDS wird von der ISM in Halver herausgegeben. Sie ist der Deutsche Zweig des weltweiten Netzwerkes GRN (GLOBAL RECORDINGS NETWORK). Dieses Missions-Netzwerk ist in 23 Ländern vertreten und hat das Ziel, dass jeder das Evangelium in seiner Muttersprache hören kann. Bisher gibt es christliche Aufnahmen in über 6200 Sprachen. Sie sind auf der GRN-Webseite unter globalrecordings.net einsehbar, können dort abgehört und heruntergeladen werden. Die ISM versendet sie auch kostenlos auf CDs.

FINANZIELLE RICHTLINIE: Die ISM ist ein Glaubenswerk, das ausschließlich durch Zuwendungen unterhalten wird. Wir vertrauen auf unsern Herrn Jesus Christus und sehen von Spendenaufrufen ab.

